H

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargauergeschichte**

Band (Jahr): **16 (2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GUT/GUTH Jacob von Finsterthülen bei Küngoldingen, auf dem Branchweilerhof VP
- * Sept.1660 in Fth., Mennonit, aufgewachsen in Hilsbach, ∞ 15.07.1687 in Michelfeld (beides Kraichgau), später vermutlich whft. auf dem Branchweilerhof bei Neustadt (Täufersiedlung), dort 1732 Diakon; mutmasslicher Sohn:
  - *Heinrich* * um 1690, 1725 Besitzer einer Hofreite mit Garten in Mehlingen; dessen mutmasslicher Sohn: *Michael* * um 1720, 1761 in Mehlingen bezeugt
- Jacob Guts Vater Jacob wurde 1660 nach Gefangenschaft in Bern aus dem Bernbiet vertrieben. Er wohnte 1661 mit Frau und Kindern in Hilsbach. – Zahlreiche Nachkommen Michaels bis zur Gegenwart, teils in der Pfalz (Ransbrunnerhof, Bärenbrunnerhof, Freundenbergerhof), teils im Elsass [Guth 1 und 2; Heiz; Kg]

GÜLLER David von Brugg, in Hassloch VP
- † vor 11.06.1710; EF Anna Barbara N. ∞_2 11.06.1710 (David Güllers Witwe) in Ha mit Jacob Gysi aus CH; mutmassl. Tochter (oder Schwester?) von David: *Elisabeth* ψ Ostern 1710 in Hassloch (Elisabeth Güller von «Bruck») [ref. KB Hassloch]
- Eine verwandtschaftliche Beziehung zwischen David und Elisabeth Güller dürfte zweifellos bestanden haben. Die Herkunft wird nur bei Elisabeth angeführt. Ob es wirklich Brugg war, müssen wir offen lassen. Die Güller waren im 17 Jh. sonst lediglich auf dem Bözberg ansässig [KB Bözberg und Brugg].

GYSI/GEIS Johannes von Buchs, in Hinterweidenthal WP
- ≈ 24.09.1696 in Suhr, E Rudolf Gysi v. Buchs und Magdalena Schnyder [KB Suhr]
- ∞ 31.01.1724 in Hinterweidenthal (geb. von Buchs, Gft. Lenzburg); EF Susanna JÜLICH, To des Johannes, GM zu Zinsweiler im Elsass [ref. KB Hinterweidenthal]
- Abstammung: In Buchs lebte damals einzig die Familie von Rudolf Gysi.

GYSI/Gising Sebastian von Suhr, Seiler in Annweiler VP
- Ein Gysi unbek. Vornamens aus Suhr bezahlt 1679/80 den Abzug für 100 Gl [AbA].
- ∞ 08.06.1680 in Annweiler; EF Anna Margaretha N., Witwe von Hans Wolf in Bobenthal; K *Susanna Catharina* ≈ 18.03.1681 in Annweiler [ref. KB Annweiler]
- Identität: Der Zeitpunkt der Abzug-Zahlung passt gut zur Heirat von Sebastian.

HABERREUTER Matthias, Pfarrerssohn von Windisch, in Dackenheim VP
- ∞ 08.11.1663 in Dackenheim (Sohn des Matthias H., Pfarrer zu Windisch BE); EF Salome NEWENSTEIN, des Johannes, Schiffmann von Basel [ref. KB Dackenheim, mitg. von Norman Graf, Carlsberg]

HABERSTICH Anna, verh. WINK, von Oberentfelden, in Friesenheim VP
- 1771 zu Basel «in Condition», ∞ 02.07.1772 in Oberentfelden; EM Michael WINK von Handschuhsheim b. Heidelberg, seit 1774 Br u. Wagnermeister in Friesenheim; K: Im Sept.1775 ist ein Söhnlein geboren «frisch und gesund», ein Töchterchen aber vor ½ Jahr gestorben. – Anna lernte Michael in Basel kennen, wo auch er in Arbeit stand. Als sie 1772 nach Entfelden heimkehrte, folgte er ihr, schwängerte sie und heiratete sie auf Druck des Oberchorgerichts in Bern. Er hatte dann die Wahl, das BR einer bernischen Gemeinde zu erwerben oder das Land zu verlassen. Anna konnte ihr elterliches Erbe von 45 Gl 12 Bz beziehen. [AOe; KB Oberentfelden]